

+++ Börsen-Telegramm +++

Februar 2017

Markteinschätzung

Chancen

Der ungebremsste Pessimismus über das globale Wachstum lässt dem ungezügelter Optimismus freien Lauf. Unter den etablierten Märkten gibt es derzeit zwei, in denen die Zentralbanken keine Eile haben, ihre Zinssätze zu erhöhen, die Gewinnmargen der Unternehmen noch steigen können und die Bewertungen noch recht günstig erscheinen. All das trifft auf die Eurozone und Japan zu. Unter den Währungen fällt aktuell der Rodeo-Ritt des US-Dollars auf. Nach einigen Schwächephasen und trotz einer anhaltenden positiven Dollar-Stimmung wird der handelsgewichtete USD bis zum Jahresende um 5 % - 10 % steigen können und damit selbst die Unternehmensgewinne vieler Aktienwerte in lokaler Währung übertreffen. Zusätzlicher Stress in den Schwellenländern könnte diesen Effekt noch zusätzlich befeuern.

Aktuell sind die globalen Aktienmärkte und besonders die USA überkauft und anfällig für eine Korrektur von 5 % - 10 %. In China hat sich das Wachstum beschleunigt, allerdings besteht die Gefahr, dass in absehbarer Zeit das Wirtschaftswachstum eine so hohe Geschwindigkeit erreicht, dass die Geldpolitik die Kapitalflüsse wieder eindämmen muss, um zügellose Spekulationen im Immobiliensektor einzudämmen. Zudem ist auch die Gefahr eines Handelskrieges größer geworden. In den USA wirkt die Fiskalpolitik stimulierend, aber möglicherweise werden die Erwartungen nicht ganz erfüllt. Denn unter den Republikanern ist der Hunger nach drastischen Erhöhungen für Infrastrukturausgaben und Steuergeschenken doch nicht so groß, wie zunächst angenommen.

Risiken

Aktieninvestoren sollten weiterhin Europa und Japan* bevorzugen und in den Schwellenländer (EM) untergewichtet bleiben. Korrekturen verstehen sich als Einstiegschance. Rohstoffe und insbesondere Industriemetalle sollten komplett gemieden werden. Sollte mal wieder die Trump-Administration die amerikanischen Handelspartner drängen, ihre Währungen zu stützen (Grund der letzten USD-Schwäche), kann das als Chance für weitere USD-Käufe genutzt werden. Denn ein zweites „Plaza-Abkommen“ ist sehr unwahrscheinlich. Damals, am 22.9.1985, haben sich im Plaza Hotel in New York die G5-Staaten auf ein Abkommen geeinigt, eine Abwertung des US-Dollars gegenüber dem YEN und der D-Mark zu erreichen. Zusätzlich könnte der EUR auch durch politische Risiken (Wahljahr in Europa) temporär geschwächt werden.

Trend

Risiko

-- 0 ++

▽ vorher
▼ aktuell

Quellen: BCA Research 2017 & Recherchen der SLADEK Vermögensberatung GmbH
*währungsgesichert

DISCLAIMER

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Alle Rechte sind vorbehalten. ©SLADEK Vermögensberatung GmbH